

138. JAHRESVERSAMMLUNG DES VEREINS FÜR NIEDERDEUTSCHE SPRACHFORSCHUNG

**MIT EINEM SCHWERPUNKT
„SPRACHE UND LITERATUR IM
SPANNUNGSFELD VON
NIEDERDEUTSCH UND HOCHDEUTSCH“**



Foto: © Uni Halle, Katharina Nitschke

HALLE (SAALE), 26.–28. MAI 2026

MONTAG, 25.5.2026

18.00 Uhr: **Begrüßungsabend im Restaurant „Hermes“**

Marktplatz 15, 06108 Halle (Saale)

DIENSTAG, 26.5.2026

Tagungsort: Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA),
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Franckeplatz 1, Haus 54, 06110 Halle (Saale)

9.15–9.45 Uhr: **Eröffnung der Tagung**

Haus 54, Christian-Thomasius-Zimmer

Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vereins, **Prof. Dr. Michael Elementaler**
Grüßwort der Dekanin der Philosophischen Fakultät II der Universität Halle-Wittenberg
Prof. Dr. Susanne Voigt-Zimmermann
Grüßwort der Geschäftsführenden Direktorin des Germanistischen Instituts
Prof. Dr. Simone Schultz-Balluff

9.45–10.20 Uhr

Haus 54, Christian-Thomasius-Zimmer

Ulrich Wenner (Halle-Wittenberg): *Jetzt gaet se't schon widder besser*. Hochdeutsche Merkmale in den Festtexten der DDR-Sprachaufnahmen der 1960er Jahre in den niederdeutschen Mundarten des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt

10.20–10.55 Uhr

Matthias Standke-Hart (Magdeburg): Die mittelniederdeutsche Sprache der Dinge. *Paris und Vienna* zwischen Latours *Berliner Schlüssel* und Pomians *Semiophor*

10.55–11.25: *Pause*

11.25–12.00 Uhr

Barbara Scheuermann (Göttingen): Von *Die Tochter Shakespeares* bis *Höger up* – Literarizität und sprachliche Vielfalt John Brinckman'scher Nachlasswerke

12.00–13.00: **Mitgliederversammlung**

Haus 54, Christian-Thomasius-Zimmer

13.00–14.30: *Mittagspause*

14.30–15.30: Treffen des interuniversitären Lehrnetzwerks „Niederdeutsch vermitteln“ (LeNie) (Leitung: **Doreen Brandt** und **Franziska Buchmann**)

Nachmittag: **Stadtrundgänge/Führungen**

Treffpunkt für alle Führungen: vor dem IZEA, von dort geht es mit Begleitung zu den Startpunkten

(1) 16.00–17.30 Uhr: Franckesche Stiftungen mit Kunst- und Naturalienkammer

(2) 16.00–17.30 Uhr: Stadtführung (Dr. Andrea Seidel)

(3) 15.45–17.30 Uhr: Mittelniederdeutsche Bestände in der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB) (Dr. Julia Knödler)

18.00 Uhr

Ratshof, Marktplatz 1, dritte Etage, 06108 Halle (Saale)

Empfang der Stadt Halle (Saale) durch Bürgermeister Egbert Geier

Schwerpunkt „Sprache und Literatur im Spannungsfeld von Niederdeutsch und Hochdeutsch“

Haus 54, Christian-Thomasius-Zimmer

9.15–9.50 Uhr

Markus Denkler (Münster): Hochdeutsches in der niederdeutschen Adjektivflexion: *een klenet Endken*

9.50–10.25 Uhr

Zoé Düring (Paderborn) & **Nadine Wallmeier** (Hamburg): „*Miechampen* – wobei ich tatsächlich immer *Ameise* sage“: Hochdeutsche Übernahmen bei jüngeren Niederdeutschsprecher*innen im Dialektatlas Mittleres Westdeutschland

10.25–10.55 Uhr: *Pause*

10.55–11.30 Uhr

Doreen Brandt (Oldenburg): Abschied von der Benrather Binarität. Hochdeutsch und Niederdeutsch in der Dichtung des 12. bis 15. Jahrhunderts

11.30–12.05 Uhr

Alicia Gauter (Magdeburg): Am Rand. Niederdeutsch in Sachsen-Anhalt am Fallbeispiel Gladigau

12.05–14.00 Uhr: *Mittagspause*

14.00–14.35 Uhr

Luise Czajkowski (Potsdam): Hochdeutsch und Niederdeutsch in Brandenburg im 19. und 20. Jahrhundert

14.35–15.10 Uhr

Hanna Fischer & **Alfred Lameli** (Marburg): Hochdeutsch in Mecklenburg-Vorpommern? Zur Dynamik und Stabilität im Ostniederdeutschen im 20. Jahrhundert

15.10–15.40 Uhr: *Pause*

15.40–16.15 Uhr

Charlotte Rein (Bonn) & **Timo Schürmann** (Münster): Die Benrather Linie aus nordrhein-westfälischer Perspektive – Eine Überprüfung ihrer Relevanz für die regionale Alltagssprache

16.15–16.50 Uhr

Thilo Weber (Mannheim) & **Simon Pröll** (Freiburg i. Br.): Devariation und Standardisierungstendenzen im Nominalsystem niederdeutscher Radionachrichten

19.00 Uhr: **Öffentlicher Abendvortrag**

Haus 54, Christian-Thomasius-Zimmer

Andrea Seidel (Halle-Wittenberg): Die Hallische Sprache – von *Altlatz* bis *zempe*

Vorträge

Haus 54, Christian-Thomasius-Zimmer

9.15–9.50 Uhr

Birte Arendt & Ulrike Stern (Greifswald): Niederdeutsche Lyrik für alle!? – Ansätze zur integrativen und inklusiven Lyrikvermittlung am Beispiel Martha Müller-Grählerts

9.50–10.25 Uhr

Lars Sörries-Vorberger (Kiel): Wortkarge Norddeutsche und geschwätzige Süddeutsche – metasprachliche Grenzziehungen hinsichtlich Verbosität

10.25–10.55 Uhr: *Pause*

10.55–11.30 Uhr

Anna Havinga (Bristol/England): Sprache im Spannungsfeld von Niederdeutsch und Latein: Zum Schreibsprachwechsel in mittelalterlichen Stadtbüchern aus dem hansischen Raum

11.30–12.05 Uhr

Nico Urbach & Nathalie Mederake (Marburg): KI-gestützte semantische Kategorisierung als Werkzeug des dialektübergreifenden Vergleichs

12.05 Uhr: **Ende der Tagung**

13.00–14.00 Uhr: Rundgespräch zum DDR-Korpus (Leitung: **Klaas-Hinrich Ehlers** und **Hanna Fischer**)

Die Tagung findet in **Präsenz** statt und wird durchgeführt in Kooperation mit dem Germanistischen Institut und dem Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Wir bedanken uns für die großzügige Förderung der Tagung durch die genannten Institutionen sowie für das Sponsoring der Firma Halloren.

Eine **Online-Teilnahme** an den Vorträgen ist möglich, nähere Informationen dazu bietet die Webseite des VndS. Auch die **Anmeldung** zur Tagung (bitte bis spätestens **12. Mai 2026**) erfolgt über die Vereins-Webseite: www.vnds.de.



Zur **Mitgliederversammlung** des VndS erfolgt eine gesonderte Einladung.

Der Vorstand des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung
Prof. Dr. Michael Elmentaler, Kiel



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

